

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 26.02.2026

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		UmwA/18/2026
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 24.02.2026	16:30 bis 17:56 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Volker Osterloh	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
MdL Karin Logemann	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Dragos Pancescu	i. Vertr. d. Abg. Schröder
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Hartmut Backhaus	Naturschutzbeauftragter
Annette Chaplugin	BUND

von der Verwaltung

Maren Jehlicka	Protokollführung
Denise Schönenberger	Leiterin FD 68 - Umwelt
Matthias Wenholt	Leiter Dezernat 2
Nora Willmaring	FD 68 - Umwelt
Matthias Wittschieben	Ref. 90 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Dr. Arno Krause	Grünlandzentrum
Stefan Leihsa	Kreisjägermeister
Heinz-Hermann Noelcke	Kreisbehindertenbeirat
Dr. Karsten Padeken	Kreislandvolkverband

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6 Gehölzentfernung im EU-Vogelschutzgebiet V 11 Hunteniederung
Vorlage: 2026/FD68/232
- 7 Maßnahmenvorstellung Wasservorratsbecken im EU-Vogelschutzgebiet V 65
"Butjadingen"
Vorlage: 2026/FD68/235
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
---	-----------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Osterloh eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
---	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Osterloh stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 11.11.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
---	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Gehölzentfernung im EU-Vogelschutzgebiet V 11 Hunteniederung Vorlage: 2026/FD68/232
---	--

Frau Willmaring erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation, s. Anlage.

Frau Meiners erkundigt sich nach den eingesetzten Flößen und ggf. Rückschlüssen zum Bruterfolg.

Frau Willmaring erklärt, dass es im betroffenen Gewässer und in anderen Gebieten bereits Flöße gibt, zum Teil auch mit Monitoring. Für das jetzt neu eingesetzte Floß wird ebenfalls ein Monitoring vorgesehen, sodass in einem gewissen Beobachtungszeitraum auch der Erfolg der Maßnahme bewertet werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Osterloh wird seitens Frau Willmaring bestätigt, dass der Bereich der Gehölzentfernung dauerhaft von einer erneuten Ansiedlung von Bäumen freigehalten werden soll, wobei zunächst die Stubben gefräst werden sollen.

Der Bericht der Verwaltung zur Gehölzentfernung im EU-Vogelschutzgebiet V11 Hunteniederung wird zur Kenntnis genommen.

7	Maßnahmenvorstellung Wasservorratsbecken im EU-Vogelschutzgebiet V 65 "Butjadingen" Vorlage: 2026/FD68/235
---	--

Frau Willmaring erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation, s. Anlage.

Frau Meiners erkundigt sich nach dem technischen Ablauf und äußert grundsätzliche Bedenken, dass die Maßnahme in Bezug auf die Bevorratung und Verteilung des Wassers im Hinblick auf eine stabile Vernässung wirksam umgesetzt werden kann.

Herr Wenholt führt aus, dass in dem Projekt verschiedene räumliche Bereiche innerhalb des Schutzgebietes betrachtet werden. Hierbei wird die Machbarkeit durch ein hydrogeologisches Fachgutachten betrachtet und belegt. Es geht hier darum, die vorgeschlagene Maßnahme aus dem Managementplan durch das Fachgutachten auf die optimale Umsetzbarkeit zu untersuchen.

Frau Chaplugin fragt nach, welche Kriterien bei der Flächenwahl angelegt werden und möchte wissen, ob auch die Fischereivereine beteiligt werden.

Herr Wenholt teilt mit, dass die Stakeholderliste nicht abschließend ist; wenn die Belange eines Fischereivereins betroffen sind, wird dieser beteiligt. Wie dargestellt, wird sich die Maßnahme aus Planungs- und Machbarkeitsuntersuchung, Abstimmung mit den fachlich betroffenen Stellen und Flächeneigentümern/Bewirtschaftern sowie der möglichen Umsetzung stufenweise aufbauen.

Herr Kohlmann erkundigt sich, ob das Wasser auf der Fläche bleiben oder ggf. auch transportiert werden soll und ob dann auch Pumpen erforderlich werden.

Herr Wenholt erklärt, dass dies in Abhängigkeit steht dazu, wie weit die Wege sind und sich die Höhenverhältnisse in der Fläche darstellen. Möglicherweise muss das Wasser dann auch gepumpt werden.

Frau Willmaring ergänzt, dass in anderen Bereichen auch schon solarbetriebene Pumpen eingesetzt werden; dies hat sich bewährt.

Der Bericht der Verwaltung zur Errichtung eines Wasservorratsbeckens im EU-Vogelschutzgebiet V 65 „Butjadingen“ wird zur Kenntnis genommen.

8	Verschiedenes
----------	---------------

Herr Wenholt berichtet zum aktuellen Stand der Bejagung der Saatkrähen. Diese Woche wurde diesbezüglich Herr Umweltminister Meyer angeschrieben (siehe Anlage); was das Land als Erlass den UNB an die Hand gibt, reicht nicht, um artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen gerichtssicher zu erteilen. Diese Problematik ist auch in anderen Kreisen vorhanden. Dieses Jahr werden – fokussiert auf Nordenham – noch einmal Zählungen und Lärmmessungen durchgeführt. Es besteht die Erwartungshaltung an das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, hier verbindliche Hinweise in Form eines überarbeiteten Erlasses zu schaffen.

Herr Backhaus berichtet von einer sehr schwierigen Kommunikation mit dem NABU hinsichtlich dessen gerichtlichen Vorgehens. Als Naturschutzbeauftragter sehe er keine Alternative zu einer gezielten Entnahme von Vögeln aus den großen Kolonien. Dieses habe er auch gegenüber dem NABU dargestellt und sei dafür in einer nach seiner Auffassung völlig überzogenen Art angegangen worden. Er habe versucht, hier eine Moderatorenrolle zu übernehmen, was aber vom NABU nicht akzeptiert wurde.

Herr Wenholt blickt zurück auf die letzte Sitzung, in der das Projekt Moorentwicklung Ipweger Moor erstmals vorgestellt wurde. Der Arbeitskreis habe weitere Sitzungen gehabt und aufgrund der nunmehr für April in Aussicht gestellte Palu-Richtlinie auf Bundesebene werde ein möglicher Antrag vorbereitet. Es machen sich verschiedene Regionen auf, eine von bundesweit rund 10 Leuchtturmregionen zu werden. Dazu waren der Landrat, der Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Herr Jansen, der Kreislandwirt Herr Dr. Padeken und er gemeinsam Ende

Januar in Hannover und haben die Maßnahme Ipweger Moor bei der Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Frau Staudte und Staatssekretärin Frau Patzke vorgestellt und die Wesermarsch prominent platziert. Wichtig ist noch einmal zu betonen, dass die Gebietskulisse als Leuchtturmprojekt mindestens 5000 ha umfassen muss, diese aber nicht vollständig vernässt werden sollen. Es geht vielmehr darum, über das Instrument der Flurbereinigung ein Mosaik zu entwickeln und über die Flurbereinigung jeweils geeignete Flächen für die Landwirtschaft, den Wegebau und Klimaschutz zu finden. Der Fachausschuss wird weiterhin über die Aktivitäten zur Einreichung eines Förderantrages zur Entwicklung des Ipweger Moores informiert.

Herr Kohlmann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der vorgesehenen Kohärenzmaßnahme auf dem Elsflether Sand und den außerdem dort vorgesehenen Leitungsbau. Herr Wenholt berichtet, dass derzeit zur Elbe-Weser-Leitung ein Planänderungsverfahren der TenneT läuft; die Leitung soll weiter südlich den Elsflether Sand queren. Dadurch wird die Scheuchwirkung soweit abgemildert werden können, dass die Kohärenzziele bezüglich der Rohrdommel weiter erreicht werden können. Auch das Planfeststellungsverfahren, welches seitens Jade-Weser-Port beim Landkreis als Planfeststellungsbehörde eingereicht wurde und im Wesentlichen der Schaffung der neuen Wasserflächen dient, werde weitergeführt und entsprechend angepasst.

Frau Chaplugin fragt, ob das Planfeststellungsverfahren beim Landkreis vollständig neu eingeleitet oder mit ergänzten Unterlagen weitergeführt werden soll. Herr Wenholt führt dazu aus, dass das Verfahren nicht neu angeschoben, sondern weitergeführt werden wird.

Osterloh
Ausschussvorsitz

Wenholt
Erster Kreisrat

Jehlicka
Protokollführung